

Mit 80 Jahren reiste er für ein Hilfswerk nach Kambodscha

Rentner als Volontär Bei Hilfsorganisationen im Ausland engagieren sich meist junge Menschen als Freiwillige. Martin Forderkuz aus Toffen ist eine Ausnahme.

Johannes Reichen

Martin Forderkuz rollt ein Bild aus. Es zeigt die Tempel von Angkor Wat, das entrückte Lächeln von Gesichtern aus Stein, Dschungelpflanzen und Elefanten. Ein Geschenk für ihn, die Postkartenidylle von Kambodscha.

«Ich will es bald aufhängen», sagt er. Noch sucht er einen Platz in der Wohnung in Toffen. Eine Erinnerung an drei Monate in Kambodscha, Ende des letzten Jahres.

Forderkuz hat auch die andere Seite im südostasiatischen Land gesehen, das zwischen Thailand und Vietnam liegt. Armut, Hunger, die Hinterlassenschaft von Krieg und Unterdrückung. Nicht als Tourist, sondern als Volontär bei einem Hilfswerk.

80 Jahre alt musste er letztes Jahr werden, um diese Erfahrung zu machen. «Es war eine der besten in meinem Leben.»

Hilfe für kambodschanische Schulkinder

Forderkuz ist in Engelberg aufgewachsen. «Von da habe ich die Liebe zu den Bergen.» Als Informatiker bei der Post und später bei der Postfinance zog er in die Region Bern. 2007 wurde er pensioniert. Mit seiner zweiten Familie lebt er nun in Toffen.

Durch seinen Sohn kam er zum Fussball und engagierte sich als Juniorentrainer. «Da hatte ich eine sehr gute Zeit.» Als er dafür zu alt wurde, überlegte er sich, wie er sich sonst gemeinnützig engagieren könnte.

Da erinnerte er sich an einen Kollegen, der ein privates Hilfswerk führt. Er heisst Thomas Gilbert, ist Chemielehrer, lebt in Davos und gründete vor gut zehn Jahren das Kamboo Project.

Es engagiert sich dafür, dass junge Mädchen nicht früh verheiratet werden und junge Menschen eine Schulausbildung erhalten. Vor Ort arbeitet es mit einem Team von Kambodschanerinnen und Kambodschanern zusammen.

Auch Beat Richner wirkte in Kambodscha

Im vergangenen September reiste Forderkuz also nach Siem Reap. Die Stadt im Nordwesten Kambodschas ist weltweit für die Tempel von Angkor Wat bekannt, die sich in der Nähe befinden und die grosse touristische Attraktion im Land sind.

Das Land leidet bis heute unter den Folgen der Terrorherrschaft der Roten Khmer, welche von 1975 bis 1979 einen Genozid an der eigenen Bevölkerung zu verantworten hatten. «Darüber wird aber nicht geredet», so die Erfahrung von Forderkuz.

Ausserdem befindet sich im Ort ein Kinderspital der Stiftung Kantha Bopha, die vom 2018 verstorbenen Schweizer Arzt Beat Richner gegründet wurde. Richner gab dort regelmässig Cellokonzerte für Touristen. Die Älteren sollen Geld, die Jüngeren Blut spenden, sagte er gerne.

Forderkuz, obschon zu den Älteren gehörend, stellte dem



Erinnerung aus Kambodscha: Martin Forderkuz mit dem geschenkten Bild. Foto Franziska Rothenbühler



Die renovierte Bibliothek in einer kambodschanischen Schule. Foto: PD



Martin Forderkuz hilft bei der Renovierung einer Bibliothek. Foto: PD

«Mit 80 Jahren hat es schon etwas Mut gebraucht, ein solches Abenteuer zu wagen.»

Martin Forderkuz
Volontär

Kamboo Project seine Arbeitskraft zur Verfügung. Während der ersten drei Wochen renovierte er zusammen mit anderen Volontären und lokalen Angestellten eine Bibliothek. Als Spross einer Familie mit einem Malergeschäft war das für ihn eine bekannte Tätigkeit.

Dann half er mit, bei einem Schulhaus zwölf Toiletten, die von einer Schweizer Firma geliefert wurden, zu installieren. Auch Lernende der Firma machten mit. «Danach gab es ein grosses Einweihungsfest.» Auch beim Verteilen von Computern und Velos an Schulen im Umland von Siem Reap war er dabei.

Besonders Freude machte ihm das Erstellen eines Videos für das Hilfswerk, um Patenschaften zu gewinnen. Er besuchte eine Familie mit einer Mutter und zwei Töchtern, die dank der Unterstützung nun eine höhere Schule besuchen können und mit dem Velo den Schulweg von 15 Kilometern bewältigen können.

Leiter Gilbert sagt, dass es einen grossen Unterschied zwischen den Schulen auf dem Land und in Städten gebe. In ländlichen Gebieten sei die Absenzen- und Krankheitsrate viel höher.

Der Einsatz wurde akribisch geplant

Thomas Gilbert sagt, er habe noch nie einen Volontär in die-

sem Alter gehabt. Das sei auch bei anderen Organisationen vor Ort so. «Und dann blieb er auch noch drei Monate.» Weil Forderkuz häufig Ski- und Bergtouren unternahme, sei er topfit, das sei eine wichtige Voraussetzung.

Das grösste Hindernis sei am Anfang die Sprache gewesen. Das Hilfswerk arbeitet mit Menschen vor Ort zusammen, die redeten häufig schnell Englisch. Mithilfe der anderen Volontäre habe sich das aber eingespielt.

Forderkuz habe seinen Einsatz akribisch geplant, so Gilbert. «Wir haben uns im Vorfeld lange unterhalten.» Im Einsatz habe er seine Kräfte eingeteilt. Er hatte Zeit, die Tempel von Angkor zu besuchen oder das Wasserfest in der Hauptstadt Phnom Penh.

Die Hitze machte ihm zu schaffen

Er sei schon früher oft gereist, sagt Martin Forderkuz. Fünf Monate Südostasien, vier Monate Afrika. Er habe einen «normalen Beruf und einen normalen

Job» gehabt und könne sich das leisten. Bei seinem Einsatz in Kambodscha bezahlte er Reise und Aufenthalt selbst.

Mit 80 Jahren aber habe es schon etwas Mut gebraucht, ein solches Abenteuer zu wagen. Für andere Menschen in seinem Alter seien weite Reisen ein Graus. «Mir macht das nicht aus.» Auf dem Hinweg habe er viel gelesen, auf dem Rückweg viel geschlafen.

Das Klima habe ihm am meisten zu schaffen gemacht. 30 bis 33 Grad wurde es tagsüber. «Bei der Arbeit draussen habe ich die Hitze gespürt.» Da sei er rasch ins Schwitzen geraten und habe sich manchmal ausruhen müssen. Am Abend sei es aber immer kühl geworden.

Im nächsten Herbst will Martin Forderkuz wieder nach Kambodscha reisen. Vielleicht trifft er dort schon auf Altersgenossinnen und -genossen. «Das Beispiel könnte Schule machen», sagt Thomas Gilbert. Er erhalte nun bereits Anfragen von anderen älteren Menschen.

Nachrichten

Online-Reservation für Fahrt zum Oeschinensee

Berner Oberland Der Übertourismus macht Reisezielen zu schafften. Beim Oeschinensee oberhalb von Kandersteg hat nun die Gondelbahn Kandersteg-Oeschinensee ein Online-Reservationsystem eingeführt. Damit soll der Besucherstrom besser verteilt werden. Neu können Besuchende bei der Onlinebuchung einen Zeitraum für die Bergfahrt wählen. Sie kommen dann schneller an die Reihe. (SDA)

oeschinensee.skiperformance.com

Töffli-Fahrer bei Selbstunfall verletzt

Buchliweg in Münsingen Bei einem Selbstunfall in Münsingen ist der Lenker eines Leichtmotorfahrads am Montagabend schwer verletzt worden. Die Ambulanz brachte ihn ins Spital. Gemäss ersten Erkenntnissen war er auf dem Buchliweg in Richtung Strassacherweg unterwegs, als er aus noch zu klärenden Gründen stürzte. Der genaue Unfallhergang wird untersucht, wie die Kantonspolizei Bern am Dienstag mitteilte. (SDA)

80-Jähriger in Auswil von Ast getroffen

Tödlicher Arbeitsunfall Am Mittwoch, 5. März, kam es in Auswil zu einem Arbeitsunfall. Ein 80-jähriger Mann wurde von einem Ast schwer verletzt und erlag am Samstag, 8. März, seinen Verletzungen im Spital. Dies teilt die Kantonspolizei Bern am Dienstag mit. Zwei Männer waren mit Holzarbeiten beschäftigt, als einer von ihnen von einem herunterfallenden Ast getroffen wurde. Er wurde zuerst von einem ausgerücktem Ambulanzteam betreut und schliesslich in kritischem Zustand mit der Rega ins Spital geflogen. (PD)

Fussgänger nach Kollision schwer verletzt

Unfall in Bern Am Freitagabend ist es beim Bollwerk in Bern zu einem Unfall gekommen, wie die Kantonspolizei Bern mitteilt. Ein Passant wollte auf Höhe Neuen-gasse den Fussgängerstreifen überqueren. Dabei wurde er von einem vom Bahnhof herkommenden E-Bike touchiert, worauf er stürzte und sich schwer verletzte. (PD)

Wir gratulieren

Bowil Heute feiert **Gertrud Lehmann**, Steinen 58a, ihren 70. Geburtstag. (PD)

Fankhaus **Erika Walter-Ruprecht**, Fankhausstrasse 23, feiert heute ihren 80. Geburtstag. (PD)

Fankhaus Heute feiert **Hans Zaugg-Hirschi**, Hinter Schwändiberg 287, seinen 80. Geburtstag. (PD)

Riffenmatt **Silvia Geiser**, Dorf, feiert heute ihren 75. Geburtstag. (eba)

Steffisburg/Eriz Heute feiert **Fritz Roth**, Esther Schüpbach Stiftung, Ortbühlweg 10 in Steffisburg, früher Eriz, seinen 91. Geburtstag. (PD)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen alles Gute.